

Sehr geehrte Frau Forgber,

mit Schreiben vom 08.07.2010, Posteingang am 13.07.2010, räumten Sie der Gemeindeverwaltung Schmiedeberg die Möglichkeit zur Vorabstellungnahme im Rahmen der Antragskonferenz für die Vorhaben der Sadisdorfer Landwirtschafts GmbH am Standort Hennersdorf, Obere Dorfstraße 24b ein.

In der Beratung des Technischen Ausschusses (TA) vom 05.08.2010 wurden die Mitglieder sowie anwesende Bürger über die Vorhaben:

- Neubau eines Milchviehstalles mit 506 Tierplätzen
- Errichtung eines Futterkomponentenumschlaglagers
- Erweiterung der Fahrsiloanlage
- Bau einer Abwasserbehandlungsanlage für Gärsäfte und kontaminiertes Regenwasser sowie den Bau einer Biogasanlage unterrichtet.

An der Beratung nahm auch der Geschäftsführer Herr Flämig teil, welcher umfassend und ausführlich das Projekt erläuterte und auf Fragen und Anregungen der Anwesenden reagierte. Generell ist anzumerken, dass viele Hennersdorfer eine Verschlechterung der Lebensqualität im näheren Umfeld (insbesondere Oberdorf von Hennersdorf) befürchten. Dies muss unbedingt vermieden werden.

Nach Diskussion und Beratung der einzelnen Punkte und Faktoren sind nachfolgende Punkte für die Antragskonferenz von wesentlicher Bedeutung und müssen im Verfahren unbedingt Berücksichtigung finden:

1. Verhinderung und Vermeidung von Geruchsmission: Die Ortschaft Hennersdorf stellt ohne Frage ein ländlich / dörflich geprägtes Erscheinungsbild dar. Dennoch muss auch in eben diesen Bereichen eine gewisse Lebensqualität gewährleistet werden. Dies ist nicht gegeben wenn im Oberdorf ein Lüften von Wohnungen und Räumen oder der Aufenthalt im Freien auf Grund enormer Geruchsbelastung nicht mehr gegeben oder zu befürchten ist. Hier muss im Zuge des Genehmigungsverfahrens auf einen maximalen Schutz der Bevölkerung hingewirkt werden. Als Vorschlag dazu unterbreitet der TA wie auch die Verwaltung das Anlagen einer ausreichend bemessenen und mit Gehölzen bewachsenen Verwallung zwischen vorhandenen und neu zu errichtenden Anlagen sowie der Bebauung. Weiter sind die zur Anwendung kommenden betrieblichen Verfahren (Abwasseranlage, Reststoffverwertung) hinsichtlich der Geruchsmission zu prüfen, zu bewerten und im Produktionsprozess zu kontrollieren.

2. Geräuchmission: Durch die Erweiterung der Stallkapazität und die Betreibung der Biogasanlage wird ein erheblicher Anstieg der Geräuchmission befürchtet. Diese könnte nach Auffassung der Bürger teils von den Anlagen (Stall und Biogasanlage) wie auch durch die Notwendigkeit der damit verbundenen Transporte verursacht werden. Daher sind technische und bauliche Lösungen anzustreben, welche die zu erwartenden Geräuchmissionen auf ein Minimum beschränken. Die unter Pkt. 1 benannte Verwallung ist dafür sicher, bei entsprechender Höhe und Bewuchs, ebenfalls geeignet. Weiter müssen zur Minimierung der Immissionen durch Fahrverkehr in der Ortslage mit der Genehmigung der Vorhaben geeignete Fahrstrecken außerhalb der Wohnbebauung festgelegt werden. Die ländliche Entwicklung wie auch die Gemeinde haben in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um das ländliche Wegenetz um Hennerdorf den Bedürfnissen und Anforderungen der Landwirtschaftsbetriebe und Grundstückseigentümer anzupassen. Die gegenwärtig vorhandenen Strukturen sind durchaus gut geeignet das zu erwartende Verkehrsaufkommen aufzunehmen und müssen daher in der Betrachtung des Vorhabens unbedingt Beachtung finden.

3. Die Standorte der einzelnen, das Gesamtvorhaben umfassenden Komponenten sollten hinsichtlich der Nähe zur Wohnbebauung auf alternative Standorte nochmals geprüft werden.

Grundsätzlich sollten sich aus der Umsetzung dieser Maßnahmen keine zusätzlichen Belastungen für die An- und Einwohner von Hennersdorf ergeben.

Sehr geehrte Frau Forgber,
ich hoffe Ihnen in der Kürze meines Schreibens im Wesentlichen die Bedenken der Bürger und den Standpunkt der Gemeindeverwaltung, vermittelt zu haben. Sicher werden wir uns auch im Rahmen der Antragskonferenz nochmals erläutern. Wie telefonisch besprochen erhalten Sie eine Kopie der textlichen Festsetzungen des B-Planes für Hennersdorf zu Ihrer Verwendung (kommt per Post).

Die Mitglieder des technischen Ausschuss erhalten ebenfalls eine Kopie dieses Schreibens, daraus resultierende Reaktionen oder Vorschläge werden wir ggf. zur Antragskonferenz erläutern.

Sollten Sie weitere Fragen haben stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Quinger

Gemeindeverwaltung Schmiedeberg

Bauverwaltung

Pöbeltalstraße 1

01762 Schmiedeberg

Tel.: 035052/22421

Fax.: 035052/22420

mob.: 0172/7599853